



Unternehmensporträt Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG

Stand: 06/2022

Auf der Suche nach Kohlensäure – einem heute wie damals begehrten Rohstoff – stieß der Bergwerksdirektor Wilhelm Castendyck 1888 in Gerolstein auf eine Mineralwasserquelle. Analysen bestätigten dem Wasser eine besondere Qualität. Grund genug für Castendyck, die Gerolsteiner Sprudel GmbH zu gründen – ohne zu ahnen, dass sich das Mineralwasser aus der Vulkaneifel zur meist gekauften Mineralwassermarke Deutschlands entwickeln würde.

Die Marke mit dem Stern

Die Marke mit dem roten Stern und dem Löwenwappen steht auch heute noch insbesondere für kohlenstoffhaltiges Mineralwasser: Gerolsteiner Sprudel und Gerolsteiner Medium sind in Deutschland mit Abstand die Nr. 1 in ihren Segmenten. Auch Gerolsteiner Naturell liegt im deutschen Markt inzwischen auf Rang drei unter den stillen Mineralwässern und ist das absatzstärkste kohlenstofffreie Mineralwasser aus Deutschland. Anfang 2021 wurde das Portfolio durch die leicht kohlenstoffhaltige, ebenfalls hoch mineralisierte Sorte Gerolsteiner Feinperlig erweitert. Seit 2022 gibt es in der Gastronomie als Neuheit Ursprung, ein außergewöhnlich hoch mineralisiertes Mineralwasser aus der Vulkaneifel. Hinzu kommen die beiden Heilwässer St. Gero und Gerolsteiner Heilwasser. Zum Portfolio gehören darüber hinaus Limonaden, Schorlen, Near-Water- und seit 2022 auch Teegetränke. Gerolsteiner sieht für den Mineralbrunnen bei Erfrischungsgetränken interessantes Potenzial und will diesen Produktbereich in den kommenden Jahren um innovative Getränkekonzepte und neue Verpackungsangebote erweitern.

Eine Frage des Ursprungs

Seine Qualität verdankt Gerolsteiner Mineralwasser der Herkunft aus einem in seiner Geologie einzigartigen Quellgebiet in der Vulkaneifel. Hier trifft Kohlensäure vulkanischen Ursprungs auf calcium- und magnesiumhaltiges Dolomitgestein. So entsteht ein Mineralwasser, das geprägt wird durch Calcium, Magnesium und Hydrogencarbonat. Gerolsteiner Sprudel, Gerolsteiner Medium und Gerolsteiner Feinperlig gehören mit 2.500 mg gelösten Mineralstoffen je Liter zu den hoch mineralisierten Wässern. Nur wenige Mineralwässer in Deutschland sind wie diese drei sowohl reich an Calcium als auch an Magnesium. Auch Gerolsteiner Naturell ist mit 806 mg gelösten Mineralstoffen pro Liter höher mineralisiert als die meisten anderen stillen Mineralwässer.

Nachhaltiges Wirtschaften dokumentiert

Gerolsteiner Mineralwasser ist ein Naturprodukt, das nur aus einer intakten Umwelt kommen kann. Daher setzt der Mineralbrunnen Umweltschutz gleich Produktschutz. Bereits 1992 wurde ein systematisches Umweltmanagement eingeführt. 2013 hat Gerolsteiner zudem eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, deren vier Säulen Gesundheit und Wohlbefinden, Quell- und Produktschutz, Umweltschutz und soziale Verantwortung sind. 2014 wurde erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der den Status Quo, die Zielsetzungen und Fortschritte in den vier Bereichen dokumentiert. Seit 2016 erscheint der

Nachhaltigkeitsbericht jährlich. Die Unternehmenswebsite www.gerolsteiner.de informiert ebenfalls über die Gerolsteiner Aktivitäten für Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Klimaschutz: Gerolsteiner bekennt sich zum 1,5-Grad-Ziel

Gerolsteiner verfolgt eine ganzheitliche Klimaschutzstrategie. Im ersten Schritt ist der Mineralbrunnen seit 2020 entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Scope I, II und III), also von der Abfüllung über Verpackung und Transport bis zur Rückführung der Mehrwegflaschen, durch CO₂-Kompensation klimaneutral gestellt. Im Fokus steht jedoch das langfristige Ziel, Emissionen nach und nach weiter zu reduzieren und so immer weniger Emissionen ausgleichen zu müssen. Klimarelevante Emissionen am eigenen Standort in der Vulkaneifel (Scope I und II) will Gerolsteiner bis 2030 verglichen mit 2016 um 59 Prozent reduzieren. Damit bekennt Gerolsteiner sich als erster deutscher Mineralbrunnen zum 1,5°-Ziel, nach dem der globale Temperaturanstieg durch den Treibhauseffekt bis 2030 auf maximal 1,5°C beschränkt werden soll. Zum Erreichen des Ziels hat Gerolsteiner z.B. Brennstoffe reduziert, setzt nur noch Ökostrom ein, stellt auf E-Stapler um und arbeitet für die Wärmeversorgung an einem Konzept, die fossilen Brennstoffe zur Energieerzeugung am Standort durch regenerative und Biomasse-Energie zu ersetzen. Ein Großteil der klimarelevanten Emissionen entfällt auf Scope III, also die vor- und nachgelagerten Aktivitäten entlang der Lieferkette, darunter insbesondere Verpackungen und Transporte. Um den Prozess auch in diesem wichtigen Bereich weiter voranzutreiben, hat Gerolsteiner 2021 bereits zum zweiten Mal einen Lieferantendialog veranstaltet, an dem diesmal über 130 Partner des Unternehmens aus den Bereichen Logistik, Technik, Verpackung und Werbemittel teilgenommen haben. Mit einigen Partnern realisiert der Brunnen bereits konkrete Projekte, um die gemeinsame Lieferkette noch nachhaltiger zu gestalten. Dazu gehören alternative Lkw-Antriebe und Transportkonzepte. Auch kombinierte Bahn-Lkw-Transporte sollen ausgebaut werden.

In der Heimat verwurzelt

Im Rahmen der sozialen Verantwortung steht für Gerolsteiner das gesellschaftliche Engagement in seiner Heimatregion, der Vulkaneifel, im Vordergrund: Mit der Initiative „Team mit Stern“ (www.team-mit-stern.de) unterstützt das Unternehmen seit 2010 soziale und gemeinnützige Projekte, Vereine und Organisationen in der Region. Bislang wurden 220 Projekte gefördert, in deren Mittelpunkt Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren und das Zusammenleben in der Region stehen. Neben „Team mit Stern“ engagiert sich Gerolsteiner Brunnen in der Region auch für die „Dauner Tafel“ und einen gemeinsam mit den Westeifel Werken gegründeten Integrationsbetrieb, der Menschen mit Behinderung die Eingliederung in reguläre Arbeitsprozesse ermöglicht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gerolsteiner Brunnen spenden den Erlös der jährlichen großen Weihnachtstombola des Gerolsteiner Brunnen an Schulen, Kitas und regionalen Vereinen für benachteiligte und hilfsbedürftige Kinder.

Das Projekt „Gerolsteiner Zukunftswald“, das der Mineralbrunnen gemeinsam mit Landesforsten Rheinland-Pfalz durchführt, setzt sich seit 2013 für die Aufforstung regionaler Wälder ein, was einen erheblichen Beitrag zur nachhaltigen Sicherung von Waldgebieten und der damit verbundenen Artenvielfalt leistet. Dieses Engagement für klimastabile Wälder in der Heimatregion wird Gerolsteiner in den kommenden Jahren noch deutlich ausweiten.

Nationale Marke mit regionalem Fokus

Gerolsteiner ist ein national agierender Mineralbrunnen mit einem starken regionalen Fokus. Das Hauptabsatzgebiet liegt in einem Umkreis von 250 km zum Unternehmenssitz in der Vulkaneifel, also in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen und dem Saarland. Der Export macht 3,3 Prozent des Gerolsteiner Absatzes aus, ein großer Teil davon geht in die benachbarten Beneluxländer. Darüber hinaus wird Gerolsteiner Mineralwasser in den USA vertrieben.

Gebindevielfalt als Erfolgsfaktor

Einer der wichtigsten Meilensteine in der Gerolsteiner Markengeschichte ist zweifellos die Einführung der 1-Liter-PET-Mehrwegflasche. 1998 war Gerolsteiner der Vorreiter beim Einsatz des leichten, bruchsicheren Materials für Mineralwasserflaschen. Ein weiteres Beispiel ist die moderne 1-Liter-Glas-Mehrwegflasche im handlichen 6er-Kasten, um die Gerolsteiner seit 2010 sein Portfolio erweitert hat. Seit 2019/20 bietet Gerolsteiner seine drei klassischen Mineralwasserprodukte Gerolsteiner Naturell, Medium und Sprudel in einem neuen 12 x 0,75-Liter Glas-Mehrweg-Gebinde an. Seit Juli 2021 sind die fünf wichtigsten Gerolsteiner Erfrischungsgetränke, also das Kernsortiment, auch in einer 0,75 l-Glas-Mehrwegflasche im 6er-Kasten erhältlich. Die an den Verbraucherwünschen orientierte Gebindevielfalt mit einem starken Fokus auf Mehrweggebinden (68 Prozent des Gerolsteiner Absatzes) leistet einen wesentlichen Beitrag zum Markenerfolg.

Marke erlebbar machen

Um die Marke noch erlebbarer zu machen, setzt Gerolsteiner auf Aktionen, die eine aktive Auseinandersetzung mit dem Produkt und rege Interaktion ermöglichen. Ein Beispiel ist die „Gerolsteiner Wasserwoche“, bei der die Teilnehmer über einen bestimmten Zeitraum hauptsächlich Mineralwasser trinken und sich via Social Media über ihre Erfahrungen austauschen. Überaus erfolgreich war auch die „Digitale Baumpflanzaktion“. Dabei konnten die Verbraucherinnen und Verbraucher online einen Baumsetzling wählen, den das Unternehmen dann im Rahmen des Projektes „Gerolsteiner Zukunftswald“ gepflanzt hat – 40.000 Setzlinge kamen auf diese Weise allein bei dieser Aktion zusammen.

Mehr Qualität als die MTVO verlangt

Ein Beispiel für den hohen Qualitätsstandard und das Streben nach einer ganzheitlich hohen Qualität ist die 2016 erfolgte Auszeichnung des Gerolsteiner Mineralwassers als „Premiummineralwasser“ durch SGS Institut Fresenius. Für die Zertifizierung werden strenge Anforderungen im Hinblick auf Grenzwerte, Ressourcenschutz, Nachhaltigkeit in der gesamten Prozesskette und Qualitätsmanagement gestellt. Sie werden jährlich im Rahmen von Audits und Laboruntersuchungen durch das SGS Institut Fresenius geprüft. Der umfassende Kriterienkatalog überschreitet die hohen Anforderungen der Mineral- und Tafelwasserverordnung und anderer Gesetze aus dem Lebensmittelbereich. Allein der Nachweis sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit umfasst eine Vielzahl anspruchsvoller Kriterien und muss jährlich im Rahmen eines Audits wiederholt werden.

Kurzprofil Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG

Die Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG ist Anbieter der meistgekauften Mineralwassermarke auf dem deutschen Markt.

7,5 Millionen Hektoliter Mineralwasser und Erfrischungsgetränke hat die Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG 2021 abgesetzt, der Nettowarenumsatz lag bei 285,6 Millionen Euro. 861 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (darunter 52 Auszubildende) arbeiten für das rheinland-pfälzische Unternehmen, das seinen Sitz in Gerolstein in der Vulkaneifel hat.

Die wichtigsten Absatzgebiete sind Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen und das Saarland. Darüber hinaus wird Gerolsteiner – insbesondere in Großstädten und über die Gastronomie – bundesweit angeboten. International vertreibt der Brunnen seine Produkte schwerpunktmäßig in den benachbarten Beneluxländern sowie in den USA. Das internationale Geschäft hatte 2021 einen Anteil von 3,3 Prozent am Absatz von Gerolsteiner.

Bekannt ist die Marke mit dem roten Stern insbesondere für die kohlenensäurehaltigen

Mineralwässer Gerolsteiner Sprudel und Gerolsteiner Medium sowie das stille Mineralwasser Gerolsteiner Naturell. Zum Sortiment gehören darüber hinaus Gerolsteiner Feinperlig mit einem Hauch von Kohlensäure, die Heilwässer St. Gero, Gerolsteiner Heilwasser sowie Erfrischungsgetränke, darunter Schorlen, Limonaden, Near Water- und Teegetränke.

Die Mehrheit an der Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG hält die Bitburger Unternehmensgruppe (51%). Weiterer Gesellschafter ist die Buse KSW GmbH & Co. KG. (32%) Die übrigen Anteile (17%) befinden sich im privaten Streubesitz.